

**Geprüfter Jahresabschluss zum 30. September 2010 der BKN biostrom AG, Vechta (HGB)**

**BKN BIOSTROM AG**  
**VECHTA**

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**  
**FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. OKTOBER 2009 BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2010**

	<u>1. Okt. 2009 -</u> <u>30. Sept. 2010</u> <u>EUR</u>	<u>1. Okt. 2008 -</u> <u>30. Sept. 2009</u> <u>EUR</u>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>0,00</b>	<b>715.000,00</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.345.523,47	2.460.228,14
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	(1.072,23)	(13.220,00)
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	(448.077,41)	(675.866,40)
b) Soziale Abgaben	(15.457,46)	(18.430,41)
- davon für Altersversorgung € 400,00 (Vj. € 0,00)		
5. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(14.148,00)	(14.937,55)
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen übersteigen	(52.141,67)	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(764.294,85)	(768.789,13)
7. Erträge aus Beteiligungen	0,00	1.257.697,43
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.888,59	50.438,35
- davon aus verbundenen Unternehmen € 50.409,59 (Vj. € 48.161,03)		
9. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne	1.003.313,91	0,00
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(887.956,30)	(3.500.000,00)
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(203.747,16)	(97.764,93)
- davon an verbundene Unternehmen € 129.778,50 (Vj. 0,00)		
12. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	<u>(366.659,23)</u>	<u>(5.576.428,85)</u>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b><u>(353.828,34)</u></b>	<b><u>(6.182.073,35)</u></b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49,27	9.402,45
14. Sonstige Steuern	<u>(202,00)</u>	<u>(1.205,00)</u>
<b>15. Jahresfehlbetrag</b>	<b><u>(353.981,07)</u></b>	<b><u>(6.173.875,90)</u></b>
16. Verlustvortrag	<u>(12.875.651,70)</u>	<u>(6.701.775,80)</u>
<b>17. Bilanzverlust</b>	<b><u>(13.229.632,77)</u></b>	<b><u>(12.875.651,70)</u></b>

**BKN BIOSTROM AG**  
**VECHTA**

**BILANZEN ZUM 30. SEPTEMBER 2010**

	30. Sept. 2010 EUR	30. Sept. 2009 EUR	PASSIVA	30. Sept. 2010 EUR	30. Sept. 2009 EUR
<b>AKTIVA</b>					
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	7.565.000,00	7.565.000,00
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	21.339,00	20.091,00	<b>II. Kapitalrücklage</b>	23.395.360,00	23.395.360,00
<b>II. Sachanlagen</b>			<b>III. Bilanzverlust</b>	(13.229.632,77)	(12.875.651,70)
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.792,00	13.429,00		17.790.727,23	18.084.709,30
<b>III. Finanzanlagen</b>			<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	17.132.106,89	16.110.625,71	Sonstige Rückstellungen	315.526,00	281.453,50
2. Beteiligungen	506.250,00	50.000,00	<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	595.952,54	1.006.875,15
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	437.605,63	362.704,08
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	82.700,00	218.550,00	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.230.751,03	42.942,63
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.469.159,03	1.930.717,06	4. Sonstige Verbindlichkeiten	521.202,22	24.116,17
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.000,00	52.141,67		2.725.511,42	1.436.638,03
4. Sonstige Vermögensgegenstände	145.677,64	1.330.296,74			
<b>II. Wertpapiere</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.360.611,30	39.894,95			
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>					
	11.978,61	2.001,67			
	3.071.126,58	3.573.602,09			
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>					
	31.210,24	35.053,03			
	20.771.764,65	19.902.799,83		20.771.764,65	19.902.799,83

**BKN BIOSTROM AG**  
**VECHTA**

**ANHANG**  
**FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009/2010**

**I. Allgemeines**

Der Anhang 2009/2010 ist nach den für kleine Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt.

**II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Sie werden planmäßig linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden mit dem Nennwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. In Vorjahren gebildete Einzelwertberichtigungen werden aufgelöst, sofern der Grund für die Wertberichtigung weggefallen ist.

Die **Wertpapiere** des Umlaufvermögens werden zu ihren Anschaffungskosten bewertet und betreffen Anteile an verbundenen Unternehmen.

**Liquide Mittel** werden mit dem Nennwert angesetzt.

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** enthalten Ausgaben, die Aufwand für eine bestimmte Zeit des folgenden Geschäftsjahres darstellen.

Dem Grunde und/oder der Höhe nach sonstige ungewisse Verbindlichkeiten (**Rückstellungen**) berücksichtigen, soweit im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbar, alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und Verpflichtungen.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt worden.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** für das Geschäftsjahr 2009/2010 ist in dem diesem Anhang beigefügten Anlagespiegel dargestellt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Das **Grundkapital** beträgt zum Bilanzstichtag EUR 7.565.000,00. Es ist eingeteilt in 7.565.000 nennwertlose Stückaktien (Inhaberaktien) mit einem rechnerischen Wert von je EUR 1,00.

In der Hauptversammlung vom 7. März 2008 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 6. März 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt EUR 3.782.500,00 durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Durch diesen Beschluss ist das bisherige Genehmigte Kapital aufgehoben und ein neues **Genehmigtes Kapital** geschaffen worden. Die Eintragung des Beschlusses in das Handelsregister ist am 12. August 2009 erfolgt.

Das Grundkapital ist um EUR 1.800.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.800.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital I**). Die bedingte Kapitalerhöhung I wird nur insoweit durchgeführt, als die Gläubiger von Wandlungsrechten oder Inhaber von Optionsscheinen, die mit den von der Gesellschaft oder einem Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, bis zum 25. Oktober 2011 auf Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. Oktober 2006 auszugebenden Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen verbunden sind, von ihren Wandlungs- bzw. Optionsrechten Gebrauch machen oder die zur Wandlung verpflichteten Gläubiger der von der Gesellschaft oder einem Unternehmen, an dem die Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar mehrheitlich beteiligt ist, bis zum 25. Oktober 2011 auf der Grundlage des Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. Oktober 2006 auszugebenden Wandelschuldverschreibungen ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen.

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um EUR 685.000,00 durch Ausgabe von bis zu 685.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital II**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Erfüllung von Optionen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. März 2008 bis zum 6. März 2013 gewährt werden können. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionen von ihrem Recht zum Bezug von Aktien der Gesellschaft Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Optionen keine eigenen Aktien gewährt.

Der Aufsichtsrat hat auf seiner Sitzung am 27. Januar 2009 einstimmig den Beschluss gefasst, unter teilweiser Ausnutzung der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 7. März 2008 den Mitgliedern des Vorstands der BKN biostrom AG die Teilnahme am Aktienoptionsplan 2009 („AOP 2009“) gemäß den mit dem o. g. Beschluss festgelegten Optionsbedingungen anzubieten. Alle angebotenen Optionen zum Bezug von insgesamt

195.000 Stückaktien wurden vom Vorstand innerhalb der gesetzten Frist angenommen. Durch das Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds zum 30. April 2009 und eines weiteren Vorstandsmitgliedes zum 31. Juli 2010 reduzierte sich die Anzahl der ausgegebenen Optionen gem. § 5 Abs.2 der Optionsbedingungen auf nunmehr 87.000.

Jedes Optionsrecht berechtigt entsprechend der Maßgabe der Optionsbedingungen, zum Bezug einer auf den Inhaber lautenden Stückaktie der Gesellschaft gegen Zahlung des Ausübungspreises. Die Ausstattung der einzelnen Optionsrechte ergibt sich aus den Optionsbedingungen.

Bei der in der Bilanz ausgewiesenen **Kapitalrücklage** handelt es sich um eine Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Abtretung des Kaufpreisanspruches aus dem Verkauf einer Biodieselanlage besichert. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind in Höhe von TEUR 500 durch die Verpfändung von Anteilen an Beteiligungsunternehmen besichert.

#### **IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Auf Anteile an verbundenen Unternehmen des Anlagevermögens wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 888 (Vj. TEUR 3.500) aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen übersteigen, betreffen Abschreibungen auf Forderungen im Zusammenhang mit der Veräußerung einer 50% Beteiligung. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 1.184 (Vj. TEUR 2.354) enthalten.

#### **V. Sonstige Angaben**

##### **1. Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats**

###### **Vorstand**

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr 2009/2010 an:

- Günter Schlotmann, Vorstandssprecher, Vechta,
- Gunnar Dresen, Finanzvorstand (bis 31. Juli 2010), Hamburg.

## Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2009/2010 an:

- Emmerich G. Kretzenbacher, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Hamburg,
- Gerd-Jürgen Pohl, stellvertretender Vorsitzender, Kaufmann, Lütjensee,
- Wolff Lange, Kaufmann, Hamburg.

## 2. Anteilsbesitz

Zum Bilanzstichtag wurden Anteile an folgenden Unternehmen im Sinne des § 285 Nr. 11 HGB gehalten:

	Sitz	Beteiligungs- quote in %	Eigen- kapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
<b>Verbundene Unternehmen</b>				
BioDiesel Bokel GmbH <sup>1)</sup>	Sprakensehl/ Bokel	100,00	112	0
biostrom Energiesysteme GmbH <sup>1)</sup>	Vechta	100,00	1.287	0
biostrom Service GmbH <sup>1)</sup>	Vechta	100,00	740	0
GS Beteiligungs GmbH <sup>2)</sup>	Vechta	100,00	314	104
M.B. Agrar-Beteiligungs GmbH <sup>3)</sup>	Vechta	100,00	226	-10
biostrom Energie-Contracting GmbH <sup>2)</sup>	Vechta	100,00	24	-1
biostrom Betriebsführungs GmbH <sup>2)</sup>	Vechta	100,00	24	-1
Biogas Soest Betriebs KG <sup>4)</sup>	Vechta	100,00	277	54
Biogas Schorfheide Betriebs KG <sup>4)</sup>	Vechta	100,00	-365	-292
Biokraftstoff Wittingen GmbH <sup>2)</sup>	Wittingen	100,00	-19	-1
Biogaz Polska Sp. z o.o. <sup>2)</sup>	Sroda/ Polen	100,00	-7	-19
biostrom Versorgungs GmbH & Co. KG <sup>2)</sup>	Vechta	74,00	-31	-51
ETBKN Verwaltungs GmbH <sup>5)</sup>	Lohne	25,00	-	-
ETBKN GmbH & Co. KG <sup>5)</sup>	Lohne	25,00	-	-

<sup>1)</sup> gem. vorläufigem Jahresabschluss zum 30.09.2010 und nach Ergebnisabführungsvertrag

<sup>2)</sup> gem. Jahresabschluss zum 30.09.2009

<sup>3)</sup> gem. Jahresabschluss zum 31.12.2009

<sup>4)</sup> gem. vorläufigem Jahresabschluss zum 31.12.2009

<sup>5)</sup> Die Gesellschaften wurden im Geschäftsjahr 2009 / 2010 gegründet, so dass ein Jahresabschluss noch nicht vorliegt.

Die BKN biostrom AG hält außerdem an 13 (Vj. 19) Betriebsgesellschaften in der Rechtsform einer GmbH & Co. KG eine Kommanditbeteiligung von jeweils TEUR 1 sowie an 0 (Vj. 1) Betriebsgesellschaften eine Kommanditbeteiligung von TEUR 20. Der Ausweis dieser Anteile

erfolgt im Umlaufvermögen. Auf Angaben zu diesen Gesellschaften wird aufgrund insgesamt untergeordneter Bedeutung gemäß § 286 Abs. 3 Nr. 1 HGB verzichtet.

**3. Haftungsverhältnisse**

Die BKN biostrom AG hat zur Sicherung der Verbindlichkeiten einer Tochtergesellschaft (verbundenes Unternehmen) eine betragsmäßig beschränkte Bürgschaft in Höhe von TEUR 3.000 abgegeben.

**4. Vorschlag zur Ergebnisverwendung**

Der Bilanzverlust in Höhe von EUR - 13.229.632,77 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Vechta, den 10. Januar 2011

Günter Schlotmann

## **BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die BKN biostrom AG, Vechta:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der BKN biostrom AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2009 bis 31. September 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, den 13. Januar 2011

**Nörenberg • Schröder**  
GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thiel  
Wirtschaftsprüfer

Michels  
Wirtschaftsprüfer

## **GESCHÄFTSGANG UND AUSSICHTEN**

Für das laufende Geschäftsjahr 2010/2011 der Emittentin, der BKN biostrom AG, wird mit einer positiven Entwicklung der Umsatz- und Ertragslage gerechnet.

Derzeit befinden sich zehn Projekte, mit einer gesamten Nennleistung von etwas mehr als 7 MW, für die die Genehmigungen bereits vorliegen, in der konkreten Planungsphase, so dass bei diesen Anlagen im Jahr 2011 mit dem Baubeginn gerechnet werden kann. Weitere 24 Standorte sind in einem fortgeschrittenen Planungsstadium und stellen damit das Wachstumspotenzial für die folgenden Jahre dar. Eine zunehmende Anzahl von Projekten wird dabei als Standort mit Gasaufbereitung und Einspeisung in das Erdgasnetz konzipiert werden, erste Genehmigungen für solche Projekte werden im Frühjahr/Sommer 2011 erwartet.

Die BKN-Gruppe plant, als weiteren Geschäftsbereich den Eigenbetrieb von selbst errichteten Biogas-Anlagen aufzubauen. Hierfür sollen insbesondere auch die Mittel aus der Anleihe eingesetzt werden. Vertragsabschlüsse oder konkrete feste Entscheidungen über den Erwerb von Biogas-Anlagen aus den Mitteln der Anleihe sind allerdings bisher nicht erfolgt.

Für das Jahr 2011 gehen die Studien von Analysten von einer insgesamt positiven Entwicklung des weltweiten Marktwachstums der Biogas-Branche in einem zweistelligen Bereich aus (Frost & Sullivan, World Biological Waste-to-Energy Plant Market – Opportunities for Biogas Plants, 2010). Unterstützt wird diese Entwicklung durch die aktuelle Diskussion zur Vermeidung von CO<sub>2</sub> im Zusammenhang mit dem Klimaschutz, die deutlich gestiegenen Preise für fossile Energien sowie die zunehmende Wirtschaftlichkeit von Biogassystemen.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen für Biomasse in Deutschland haben sich durch die am 9. Juli 2010 beschlossene EEG-Novelle nicht verändert. Das aktuelle EEG in der Fassung vom 25. Oktober 2008 (EEG-2009) trat am 1. Januar 2009 in Kraft und wurde durch das Gesetz vom 11. August 2010 novelliert. Die Novellierung betrifft jedoch nur die Vergütung für Anlagen zur Erzeugung von Solarstrom auf Gebäuden und Freiflächen, so dass Änderungen der Einspeisevergütung für Strom aus Biomasse zunächst nicht zu erwarten sind.

Sonstige wesentliche Trends seit dem 30. September 2010 in Bezug auf Umsatz und Produktion und Vorräte sowie Kosten und Ausgabepreise existieren nicht. Wesentliche Änderungen in der Finanzlage oder Handelsposition der BKN biostrom AG seit dem 30. September 2010 gab es nicht.

Sonstige Trends, Unsicherheiten, Nachfrage, Verpflichtungen oder Vorfälle, die voraussichtlich die Aussichten des Emittenten zumindest im laufenden Geschäftsjahr wesentlich beeinflussen dürften,

sind über die in diesem Abschnitt Geschäftsgang und Aussichten dargestellten Umstände hinaus nicht bekannt. Es hat keine wesentlichen nachteiligen Veränderungen in den Aussichten des Emittenten seit dem Bilanzstichtag des letzten geprüften Jahresabschlusses gegeben.